



ÓWZO

Workshop

**De-Kolonialisierung der
Forschung zum östlichen
Europa**

**Eine Bestandsaufnahme zu
Forschung, Infrastruktur,
Vermittlung im annus
horribilis 2022**

Leipzig, 27.-28.10.2022

Das in Leipzig ansässige Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (**GWZO**) erforscht interdisziplinär die Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria und informiert Fachwelt und Öffentlichkeit über das hervorgebrachte Tiefenwissen.

Das Marburger Herder-Institut (**HI**) für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft hat seinen Fokus in Forschung und Vermittlung auf Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, der Slowakei und der Region Kaliningrad.

Das Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig (**IfL**) analysiert soziale Prozesse aus geographischen Perspektiven und macht gesellschaftlichen Wandel sichtbar.

Am Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (**IOS**) in Regensburg erforschen Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen die Geschichte, die wirtschaftliche und politische Entwicklung des Raums der ehemaligen Sowjetunion und Südosteuropas.



Donnerstag, 27.10.2022

18 Uhr c.t.

Oskar-Halecki-Vorlesung 2022

Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. Maren Röger

Direktorin des GWZO

Ukraine literarisch

Andrii Rymlianskyi (Augsburg/Černivci) liest auf

Ukrainisch und Deutsch aus Werken von Serhij Zhadan

Festvortrag

Dr. Olesya Khromeychuk

Direktorin des Ukrainian Institute London

**Choosing Freedom in Ukraine: Historical Roots
and Contemporary Meaning**

Ukraine musikalisch

Ilona Smolyanchuk (Kyïv) singt und spielt auf
der Bandura

Anschließend kleiner Empfang

Freitag, 28.10.2022

9:00–10:30

Impulse aus der Forschung: Aktuelle Projekte und die De-Zentrierung des Blicks

Moderation: Prof. Dr. Maren Röger
(Direktorin des GWZO)

10:30–11:00 Kaffeepause

11:30–12:15

Forschungsinfrastrukturen dekolonialisieren: Round-table aus Bibliotheken und Infrastrukturen

Moderation: Prof. Dr. Peter Haslinger
(Direktor des Herder-Instituts)

12:15–12:30 kurze Pause

12:30–13:30

Vermittlung nach der Zeitenwende in der Bundesrepublik

Moderation: Prof. Dr. Guido Hausmann
(Leiter des Arbeitsbereichs Geschichte,
IOS Regensburg)

13:30–14:30

Mittagsimbiss
mit Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch

14:30–17:00

Interner Austausch GWZO, HI, IfL, IOS



De-Kolonialisierung der Forschung zum östlichen Europa

Eine Bestandsaufnahme zu Forschung, Infrastruktur, Vermittlung im annus horribilis 2022

Die Machtgefälle gegenüber dem östlichen Europa sind in den letzten Jahrzehnten Gegenstand kritischer Reflexionen in den Fächern geworden, die sich mit dem östlichen Europa beschäftigen.

Binnenkoloniale Politiken und Kulturkonstruktionen sind, vor allem mit Blick auf das 19. und 20. Jahrhundert, mehrfach reflektiert worden. Kaum verbrämte Kolonialphantasien und antikoloniale Widerstandsrhetorik haben in der Hochzeit nationaler Antagonismen selbst die Darstellungen der früh- und hochmittelalterlichen Geschichte geprägt. In den letzten 30 Jahren sind wiederum zahlreiche Studien zum »Bild des Anderen« entstanden, in denen (oft unausgesprochen) postkoloniale Fragestellungen genutzt wurden, um nationale Geschichtsbilder und Stereotypen zu dekonstruieren und die Relationalität von Selbst- und Fremdbildern herauszuarbeiten.

Trotz dieser deutlichen Fortschritte in der Forschung, zu denen auch die zunehmende Hinwendung zu den peripheren Regionen des über lange Zeit durch Großmächte strukturierten östlichen Europa gehört, führt der andauernde Angriffskrieg gegen die Ukraine Leerstellen vor Augen.

Der Workshop der Leibniz-Institute GWZO, Herder-Institut, IOS und des IfL wird Macht- und Relevanzverhältnissen in Forschung, Infrastruktur, Vermittlung nachgehen.

Veranstalter

GWZO in Verbindung mit HI, IfL und IOS



Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur
des östlichen Europa



HERDER-INSTITUT
für historische Ostmitteleuropaforschung
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT



Veranstaltungsort

Konferenzraum GWZO
Specks Hof (Eingang A), 4. Etage
Reichsstraße 4-6, 04109 Leipzig

Kontakt (GWZO)

Ines Rößler, ines.roessler@leibniz-gwzo.de
Julia Kuhre, julia.kuhre@leibniz-gwzo.de
Tel. 0341 9735560



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.